

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die Handschriften von Lichtenthal

Heinzer, Felix

1987

L 95

[urn:nbn:de:bsz:31-7348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7348)

Traktate und Predigten, deutsch

Papier · 302 Bl. · 15 × 10,5 · Zisterzienserinnen · Lichtenthal(?) · um 1512–1515

Lagen: II⁴, 2 VI²⁰, 10 VI¹⁴⁰, IV¹⁴⁸, VI¹⁶⁰, 15 IV²⁸⁰, V²⁹⁰, VI³⁰². Wortreklamanten großenteils beschnitten, bzw. abgeschnitten. Wz.: 1. Ochsenkopf PICCARD X, 501: 1508–1516; 2. Ochsenkopf ähnlich PICCARD X, 271–273: 1506–1514. Schriftraum 11 × 7. 19–26 Zeilen. 3 Hände: 1. kanzleischriftartige Kursive (6^r–19^r), dat. 1512; 2. Buchkursive (21^r–60^v); 3. Bastarda (60^v–284^v; Hand der Kantorin Odilia, s. Einleitung, S. 43). Übliche Rubrizierung. Roter blindgepresster Lederband der Zeit mit Kurzriemenschließe (Gruppe I, Stempel Nr. 19, 20, 24, 25, 28, 37, 43; s. Einleitung, S. 44 f), für Lichtenthal bzw. für die Äbtissin Maria von Baden, deren Besitzvermerk auf dem Vorderspiegel (aufgeklebtes Perg.-Blättchen wie in L 6). Als Spiegel 2 beschnittene Perg.-Doppelblätter aus einer lateinischen Sermonehandschrift, um 1300, foliiert 17/24 und 18/23, Schriftspiegel 8,5 × 5,5; 24 Zeilen.

Herkunft: Aus dem Privatbesitz der Maria von Baden, 1496–1519 Äbtissin in Lichtenthal; vermutlich in ihrem Auftrag in Lichtenthal um 1512–1515 geschrieben (s. Wz., Hand 1 und Hand 3). Zum Einband und Besitzvermerk s. oben. Die Texte sind zisterziensisch und teilweise für Klosterfrauen zugeschnitten.

Mundart: alemannisch, 21^r–60^v mit schwäbischem Einfluß.

Literatur: TRÜBNER, Nr. 103; LÄNGIN, Nr. 105; ETTLINGER, S. 7.

6^r–19^r VON ÄUSSERER UND INNERER ZUCHT IM KLOSTERLEBEN. *Alle ding sollent in uch erlich unnd nach ordnung geschehen (I Cor 14,40) ... Under allem(!) leben, die man uff dissem erdrich zu ewiger belonung halten sol ... – das wir nach der zergencklichen Zeyt erlangen Ewigs Leben. Amen. Die Bredig ist gemacht worden uff sant Joseph tag ... zu bericht den closter lütten Im XV^c und zwolfften Jare.* Für Zisterzienserinnen. – 1^r–5^v, 19^v–20^v leer.

21^r–60^v VOM RECHTEN BETEN. *Amen, amen, dico vobis, si quid petieritis patrem in nomine meo ... (Io 16,23) Also schribt der hailig Ewangelist Johannes ... Furwar, furwar, sag ich euch ... Wir finden clerlichen in der haligen geschrift, das der mensch also von gott geordnet und geschapfen ist ... – das unser gebett allweg erhört werd, das verlych uns allez der vatter unnd der sun unnd der heilig geyst. Amen.* Zisterziensisch.

60^v–284 ZISTERZIENSISCHE KLOSTERPREDIGTEN, besonders für die Osterzeit.

(60^v–71^r) Zu Ostern. *... wie unser herr Jhesus Marie Magdalene erschynen ist als eyn gertener, und wie wir auch ein hubsch gertlin sollen pflantzen. Cantemus domino, gloriose enim ... (Ex 15,1). Syngen wir dem herren ... Wo her dyße wort entspringent und war uff sie gan ...* Von der Pflege des Herzensgärtleins in 6 Punkten. Für Klosterfrauen.

- (71^r–85^v) Zum Ostermontag. ›... von den geistlichen bilgern‹. *Jura peregrinorum tria sunt. Dry förderlich recht haben die bilger. die in zugehören ...*
- (85^v–101^v) Zum Ostermontag. ›*Mane nobiscum, domine, quoniam advesperascit*‹ (Lc 24,29).
- (86^r) *Dyße wortt beschribt uns ...* (86^v) *Sechs stücklin syn hie gemeldet, die gutt dar zu syn, daz wir den herren by uns behalten ...*
- (102^r–107^v) Zum 1. Sonntag nach Ostern. *Amen, amen, dico vobis, quia plorabitis et flebitis vos ...* (Io 16,20). *Wir fynden vierley wyß, in den die Jungern synt betruht gewesen ...*
- (107^v–117^r) Zum gleichen Sonntag. *Plorabitis et flebitis vos ...* (Io 16,20). *Ir werden clagen ... Der ußerwelten menschen leben hie in zit ist clagen, lyden und weynen ...*
- (117^r–139^r) Zum 3. Sonntag nach Ostern. *Vado ad eum qui me misit* (Io 16,5). *Also spricht Johannes ...* (117^v) *Ich far do hyn zu mynem vatter ...* (118^v) *Nach dem selben synt hie zu mercken ... dry köstliche lerer ...* (119^r): *dignitas, necessitas, utilitas ...*
- (139^r–154^r) Zum Himmelfahrtstag. *Sycut aquila provocans ad volandum pullos suos* (Dt 32,11). *Dyße wort beschribt der heilig prophet Moyses ...: recht als der adaler reitz syne Jungen zu fligen ...* (140^v) *unser herr Jhesus ist uff gefaren In dry wyß: offenbarlich, Süßlich, das ist frintlich, und herlichen ...*
- (154^r–205^r) Von geistlicher Einkehr. ›*Gar ein schön bredig von dem Inkeren*‹. *Ad vesperam demorabitur fletus et ad matutinum letitia* (Ps 29,6) ... *zu obent wirt wonen daz weinen ... das ist so vil geret: die obent stund noch complet ist geschickt zu geistes fröd ...*
- (205^r–241^r) Zum 2. Fastensonntag. *DOmine, bonum est nos hic esse* (Mt 17,4). *Also spricht Matheus ...* (205^v) *herr, es ist gut hie syn ... Dyß wort sprach sant Peter, als er mit synen gesellen ...*
- (241^r–257^v) Eucharistiepredigt. *Omnes gentes quascumque fecisti venient et adorabunt ...* (Ps 85,9). *Alle geslecht, die du herr hast gemacht ... Dyße wort sprach der erlücht konig prophet David in dem geist, in dem er gesehen hat ...*
- (257^v–275^v) Von der Vervollkommnung der Klosterleute. *Fulcite me floribus, stipate me malis ...* (Ct 2,5). *Dyße wort schribt her Salomon ... understützen mich mit blumen ... Unser heiliger vatter Bernhardus super cantica über dyße wort spricht und schreibt zwen syn ...*
- (275^v–284^v) Von St. Anna. *Ora pro nobis, quia mulier sancta es* (Idt 8,29). *Bit vör uns, wan eyn heilige fraw byst du. Dyß wort haben gesagt zu der zit großer wirdigkeit die da waren in der stat Bethulia ...*
- Unter den zitierten Autoritäten auch Heinrich de Hassia, Johannes Gerson, Nikolaus von Lyra und Heinrich Seuse. – 285^r–302^v leer.